



Deutsches
Jugendinstitut



Demokratie und
Vielfalt in der
Kindertagesbetreuung
KOORDINIERUNGSSTELLE

Demokratiebildung in der Fort- und Weiterbildung frühpädagogischer Fachkräfte

Judith Durand, Deutsches Jugendinstitut, München

Fort- und Weiterbildung

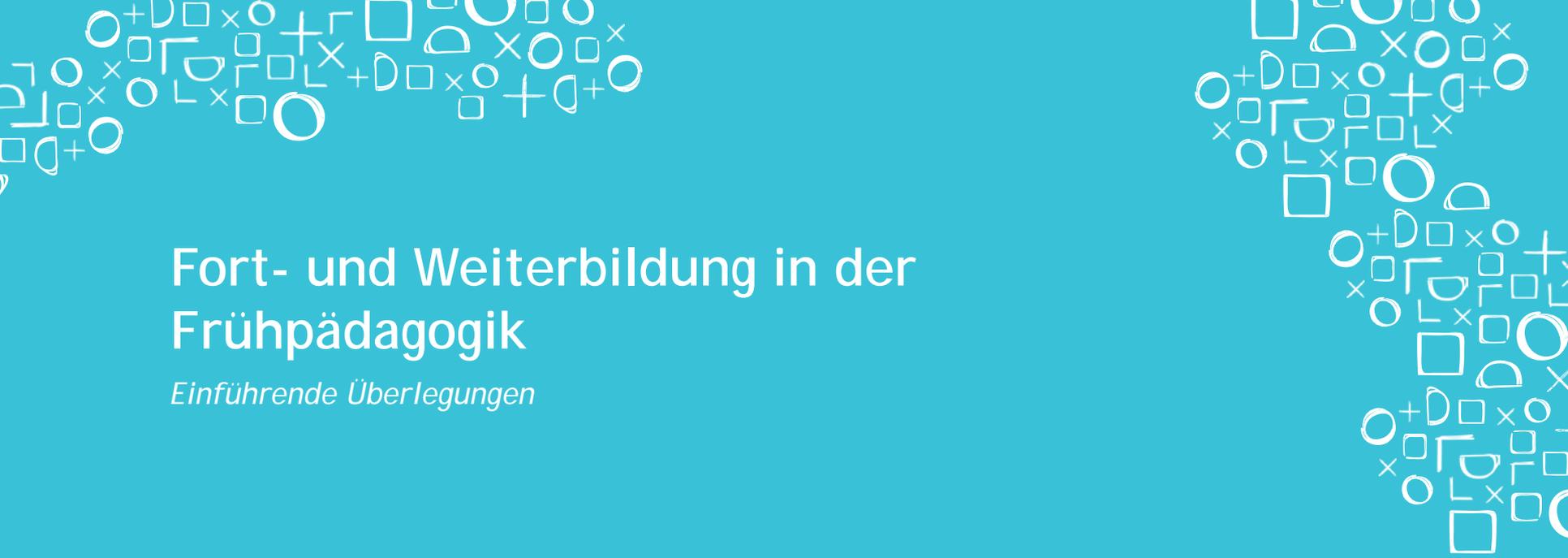


© Renate Alf

Übersicht über die Vortragsinhalte

- Fort- und Weiterbildung in der Frühpädagogik:
Einführende Überlegungen
- Praxisprojekte und Initiativen als Fort- und Weiterbildung
zur Demokratiebildung in der Frühpädagogik:
Eine erste Systematisierung
- Fort- und Weiterbildung zur Demokratiebildung in der
Frühpädagogik: Weiterführende Überlegungen zur Qualität
und Nachhaltigkeit



The slide features a teal background with decorative clusters of white geometric shapes (circles, squares, crosses, and plus signs) in the top-left and top-right corners. The main title is centered in the upper half of the slide.

Fort- und Weiterbildung in der Frühpädagogik

Einführende Überlegungen

Fort- und Weiterbildung

„Fortsetzung oder Wiederaufnahme organisierter Lernaktivitäten nach dem Abschluss einer ersten Bildungslaufbahn (beruflichen Ausbildung).“

(Buschle & Gruber 2018, S. 8)



www.pixabay.com



Quelle: www.pexels.com,
Sharon McCutcheon

Fort- und Weiterbildung

- organisierte (formale oder non-formale) Lernprozesse
(vgl. Deutscher Bildungsrat 1970)
- selbstgesteuertes Lernen und informelles Lernen
(vgl. Siebert 2017; Reichart & Gnahs 2014)

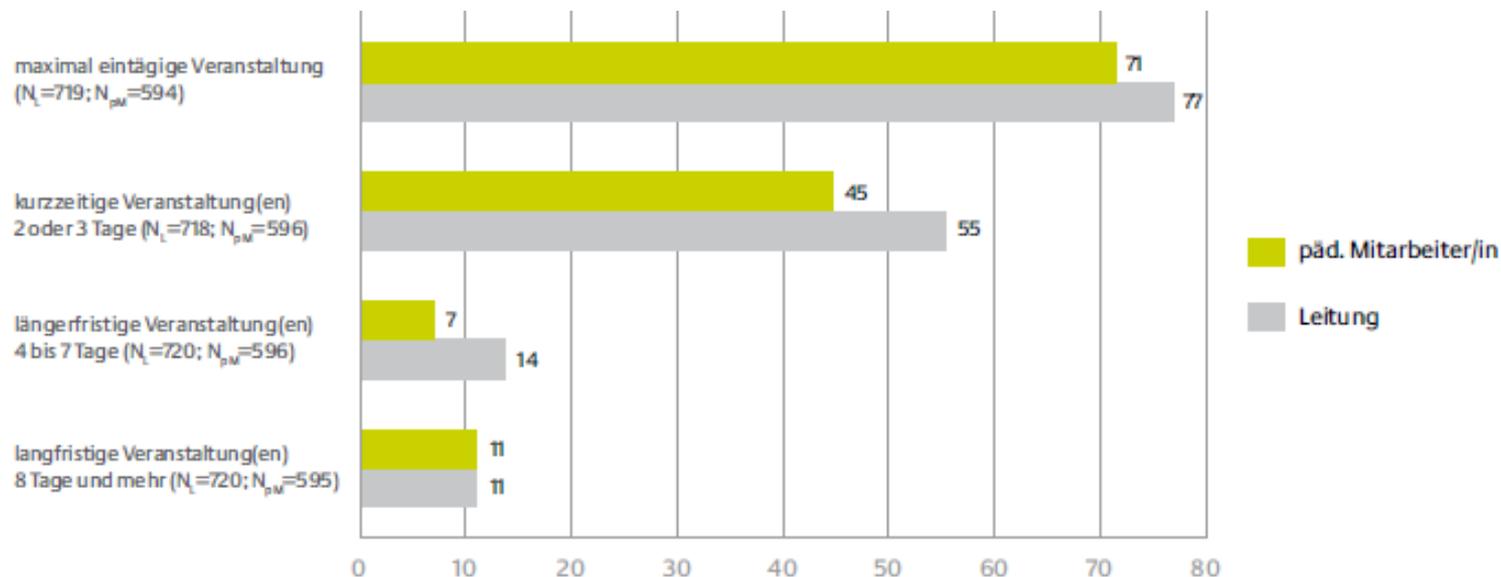
Fort- und Weiterbildung in der Frühpädagogik

- Frühpädagogische Fachkräfte nehmen überdurchschnittlich häufig an Weiterbildungen teil:
 - **95,5,% der befragten Leitungen und 94,5%** der befragten FK in den letzten 12 Monaten mind. an einer WB teilgenommen (Beher& Walter 2012)
 - **86% der befragten Leitungen und 85% der FK** in den letzten 12 Monaten mind. an einer WB teilgenommen (Buschle & Gruber, 2018)
- Besuchen vorwiegend eintägige und kurzzeitige (zwei- bis dreitägige) Fort- und Weiterbildungen
- Informelles Lernen spielt neben Weiterbildungsmaßnahmen eine wichtige Rolle für die Fachkräfte
- Fort- und Weiterbildung ist in der Frühpädagogik (vorrangig noch) kein Karriereinstrument

(Vgl. Buschle & Gruber, 2018)



Teilnahme an Fort- und Weiterbildung nach Dauer in %



Anmerkung: Ergebnisse der Befragten, die in den letzten zwölf Monaten mindestens an einer Weiterbildung teilgenommen haben

Frage: Wie oft haben Sie in den letzten zwölf Monaten an folgenden berufsbezogenen Fort- oder Weiterbildungsveranstaltungen⁵⁰ teilgenommen (inklusive andauernder Veranstaltungen)? (Mehrfachnennungen möglich)

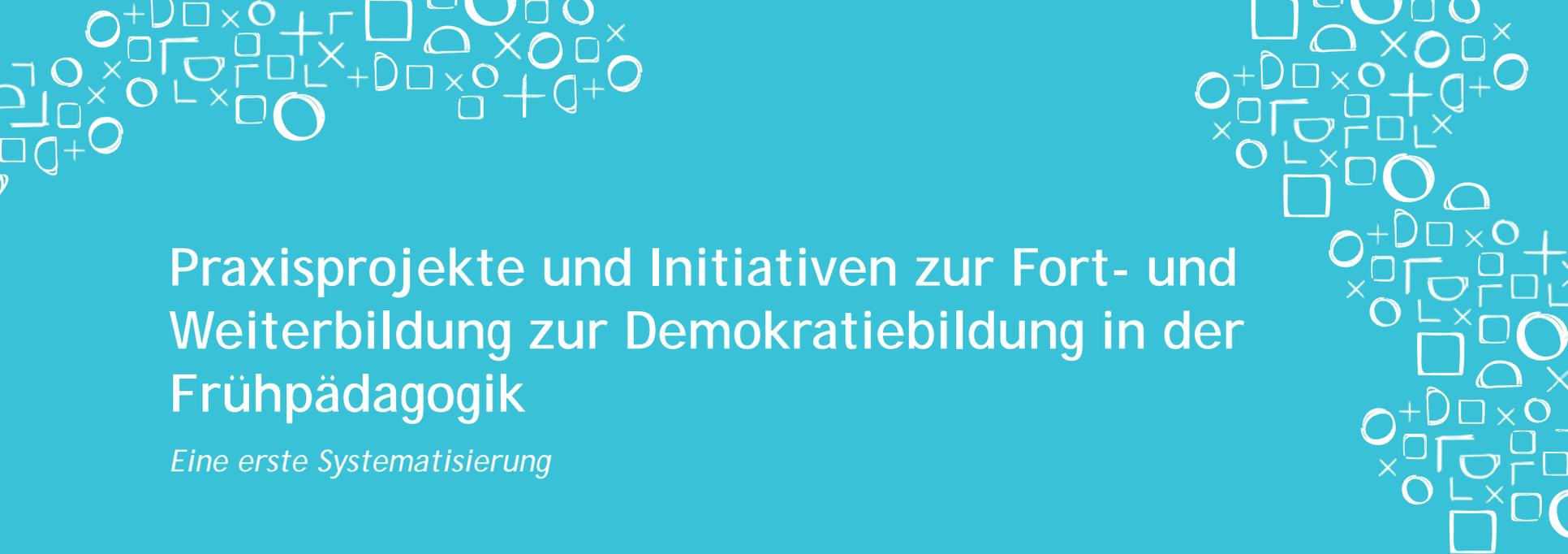
Quelle: WiFF-Fachkräftebefragung 2016

Fort- und Weiterbildung in der Frühpädagogik

- Frühpädagogische Fachkräfte nehmen überdurchschnittlich häufig an Weiterbildungen teil:
 - **95,5,% der befragten Leitungen und 94,5%** der befragten FK in den letzten 12 Monaten mind. an einer WB teilgenommen (Beher& Walter 2012)
 - **86% der befragten Leitungen und 85% der FK** in den letzten 12 Monaten mind. an einer WB teilgenommen (Buschle & Gruber, 2018)
- Besuchen vorwiegend eintägige und kurzzeitige (zwei- bis dreitägige) Fort- und Weiterbildungen
- Informelles Lernen spielt neben Weiterbildungsmaßnahmen eine wichtige Rolle für die Fachkräfte
- Fort- und Weiterbildung ist in der Frühpädagogik (vorrangig noch) kein Karriereinstrument

(Vgl. Buschle & Gruber, 2018)





Praxisprojekte und Initiativen zur Fort- und Weiterbildung zur Demokratiebildung in der Frühpädagogik

Eine erste Systematisierung

Das Projekt Bildung und Demokratie mit den Jüngsten (BiDe)

Laufzeit: September 2018 bis 31. August 2019 (BiDe 1)

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Fragestellung: Wie wird Demokratiebildung in der frühkindlichen Bildung verstanden, definiert und diskutiert? Wie ist es rechtlich verankert? Welche Ansätze, Projekte und Initiativen gibt es?

➔ Bestandsaufnahme, Druck in Vorbereitung beim Beltz-Verlag

Kooperationspartner: Georg-Eckert-Institut - Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung

Das Projekt Bildung und Demokratie mit den Jüngsten (BiDe)

Laufzeit: September 2018 bis 31. August 2019 (BiDe 1)

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Fragestellung: Wie wird Demokratiebildung in der frühkindlichen Bildung verstanden, definiert und diskutiert? Wie ist es rechtlich verankert? Welche Ansätze, **Projekte und Initiativen gibt es?**

➔ Bestandsaufnahme, Druck in Vorbereitung beim Beltz-Verlag

Kooperationspartner: Georg-Eckert-Institut - Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung

Praxisprojekte und Initiativen- Erste Systematisierung

Ziel war eine exemplarische Bestandsaufnahme und Systematisierung von Projekten und Initiativen: Vielfalt mit Blick auf die zugrundeliegenden Themen, Formate und Akteure darstellen und systematisieren.

- Keine systematische Dokumentenanalyse, sondern eine umfassende Internetrecherche bis zur Sättigung.
- Projekte und Initiativen wurden einbezogen, die sich explizit dem Thema Demokratie widmen oder die eine klare thematische Schnittmenge aufwiesen.
- Datenquelle waren Internetauftritte sowie online zur Verfügung gestellte Dokumente.
- Gibt einen beispielhaften Überblick über Praxisprojekte und Initiativen, die sich mit Aspekten der Bildung und Demokratie in der frühen Kindheit befassen, aber kein Anspruch auf Vollständigkeit.



Praxisprojekte und Initiativen- Erste Systematisierung

Systematisiert nach dem thematischer Zugang in vier Themencluster:

- „Prävention“
- „Interkultureller Austausch“
- „Demokratie“
- „Inklusion und Teilhabe“



Praxisprojekte und Initiativen- Erste Systematisierung

Informationen zu:

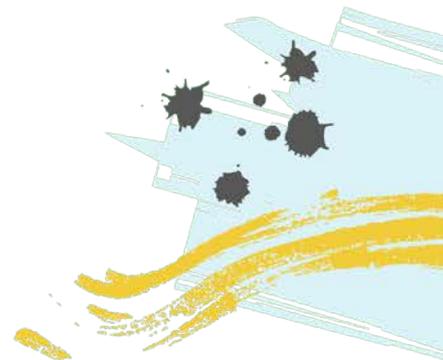
- Projektnamen in alphabetischer Reihenfolge,
- Ziel des Projektes,
- die Zielgruppe,
- das Umsetzungsformat der Initiativen sowie
- deren Förderquelle bzw. Träger.



Praxisprojekte und Initiativen- Erste Systematisierung

Umsetzungsformate:

- Fort- und Weiterbildungen, Bereitstellung von Lehr-/Lernmaterialien,
- Finanzielle Förderung von Projekten und Vernetzung,
- Projektarbeit,
- Beratungsangebote und Informationsmaterialien,
- Kombination unterschiedlicher Formate.



Projektname	Ziel	Zielgruppe	Format	Förderquelle/Träger
Fort- und Weiterbildungen, Bereitstellung von Lehr-/Lernmaterialien				
Faustlos	Gewaltprävention und Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen	Kita	Fortbildung für päd. Fachkräfte	Heidelberger Präventionszentrum (HPZ)
Prävention als Chance – Gewaltprävention und zum sozialen Lernen (Pilotprojekt)	Sucht-, Gewalt- und Rechtsextremismusprävention. Förderung sozialer Kompetenzen, Verbesserung des Gruppenklimas	Päd. Fachkräfte Kinder Eltern	Fortbildung für päd. Fachkräfte Elternkurse	Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) (Träger) Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover (GUVH) (Förderer) Landeskriminalamt Niedersachsen (Förderer)
Schatzsuche – Förderung des seelischen Wohlbefindens von Kindern in Kitas	Programm zur Förderung des seelischen Wohlbefindens und Vorbeugung psychischer Gesundheitsprobleme der Kinder	Päd. Fachkräfte Kinder Eltern	Fortbildung für päd. Fachkräfte Elternprogramm	Je nach Bundesland unterschiedlich, u. a.: Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG) Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung (SLfG)
Finanzielle Förderung von Projekten, Vernetzung				
Reich an Mut! – Teilhabe und Chancen für Kinder und Jugendliche	Schaffung kultureller Bildungs- und Gesundheitsprogramme zur Erhöhung von Teilhabechancen sowie Armutsprävention	Kinder	Förderung von Modellprojekten	Stiftung Kinderland Baden-Württemberg (Förderer)
Beratungsangebote, Informationsmaterialien				
KiDs – Kinder vor Diskriminierung schützen!	Information, Beratung, Aktiv-Werden gegen Diskriminierung, die junge Kinder betrifft	Päd. Fachkräfte Kinder Eltern	Beratung von Eltern, Sorgeberechtigte, Bezugspersonen, päd. Fachkräften (ggf. direkter Einbezug der Kinder)	INA – die internationale Akademie Berlin (Träger) Institut für den Situationsansatz (ISTA) (Träger) Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (im Rahmen des BP „Demokratie leben!“) (Förderer)

Schlussfolgerungen

Vielfalt der Angebote rund um Demokratiebildung in der Fort- und Weiterbildung im Rahmen von Projekten und Initiativen wird sichtbar.

Versuch diese zu systematisieren weist aber auch auf Herausforderungen hin:

- **Inhaltliche Unschärfe:** Was wird genau unter Demokratiebildung verstanden? Wie orientieren sich FK auf dem Markt?
- **Unübersichtlichkeit und teils Unzugänglichkeit:** Vorhandene Potentiale sichtbar und zugänglich machen? Wie Synergien nutzen?
- **Wenig Wissen zu Qualität und Nachhaltigkeit** der Angebote: Was sind erfolgreiche und auch wirksame Formate zum Thema Demokratiebildung? Was kann Leitungen, Fachkräfte und Kitapraxis tatsächlich voranbringen?
 - Eine umfassende Datenbank oder auch Landkarte für Projekte und Initiativen in der Praxis zu erstellen und fortlaufend zu aktualisieren.
 - Neben dem Angebot auch dessen Qualität und Nachhaltigkeit diskutieren.





Fort- und Weiterbildung zur Demokratiebildung in der Frühpädagogik

Weiterführende Überlegungen zur Qualität und Nachhaltigkeit

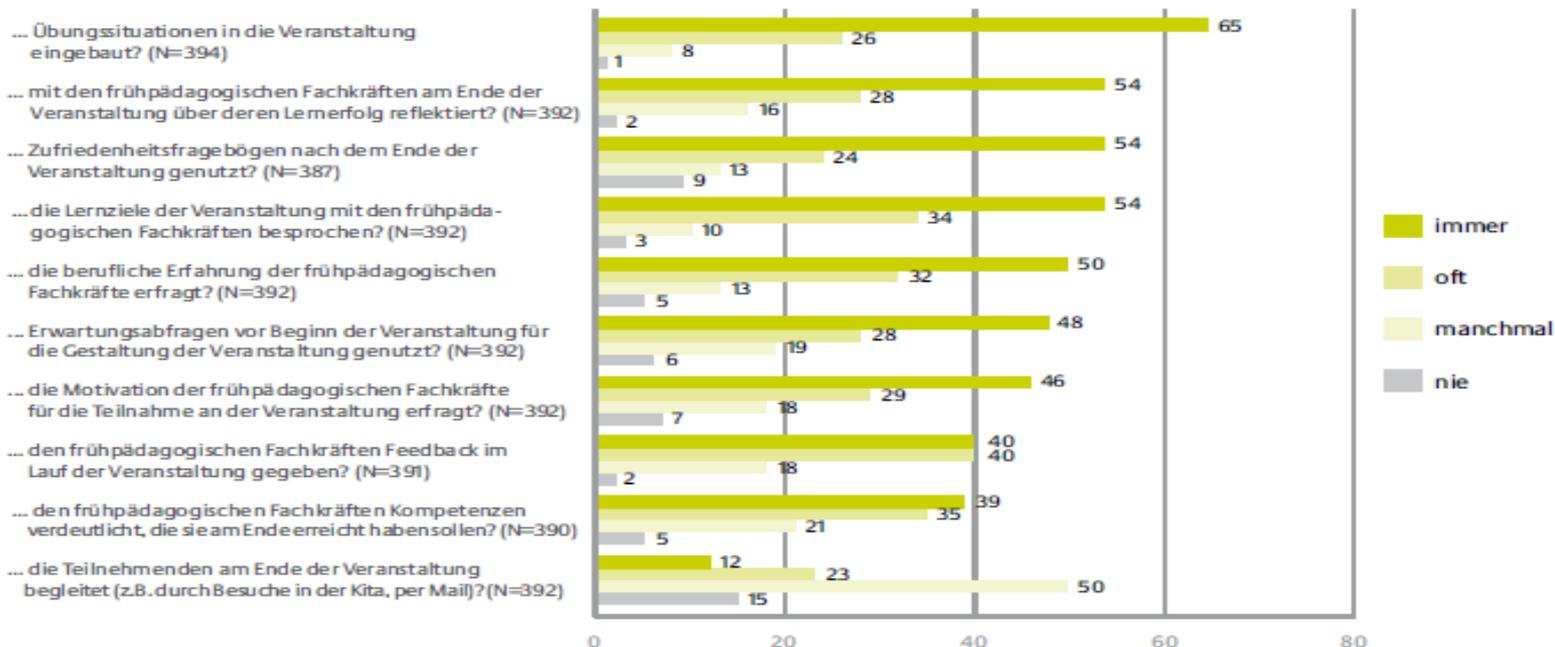
Den Transfer von Fort- und Weiterbildung zu Demokratiebildung in die Praxis stärken

Gelingensbedingungen für den Transfer von Inhalten aus Fort- und Weiterbildung in die Praxis:

- Akzeptanz der Fort- Weiterbildung und zu eigen machen der Inhalte
- Passung an individuelle und einrichtungsbezogene Faktoren, wie Merkmale der einzelnen Einrichtung, Kompetenzen und Erfahrungen der pädagogischen Fachkräfte, Rolle und wahrgenommene Kompetenzen Referent*innen,
- Gestaltung der Weiterbildungsveranstaltung und Begleitung über die Veranstaltung hinaus
- Machbarkeit unter den Rahmenbedingungen vor Ort
- Unterstützung von Träger, Leitung und fachpolitischen Rückhalt
- Kosten und Wirtschaftlichkeit

(vgl. u.a. Petermann 2014, Hoffer 2014, Fröhlich-Gildhoff & Hoffer 2017)

Häufigkeit des Einsatzes von Transfermaßnahmen in %

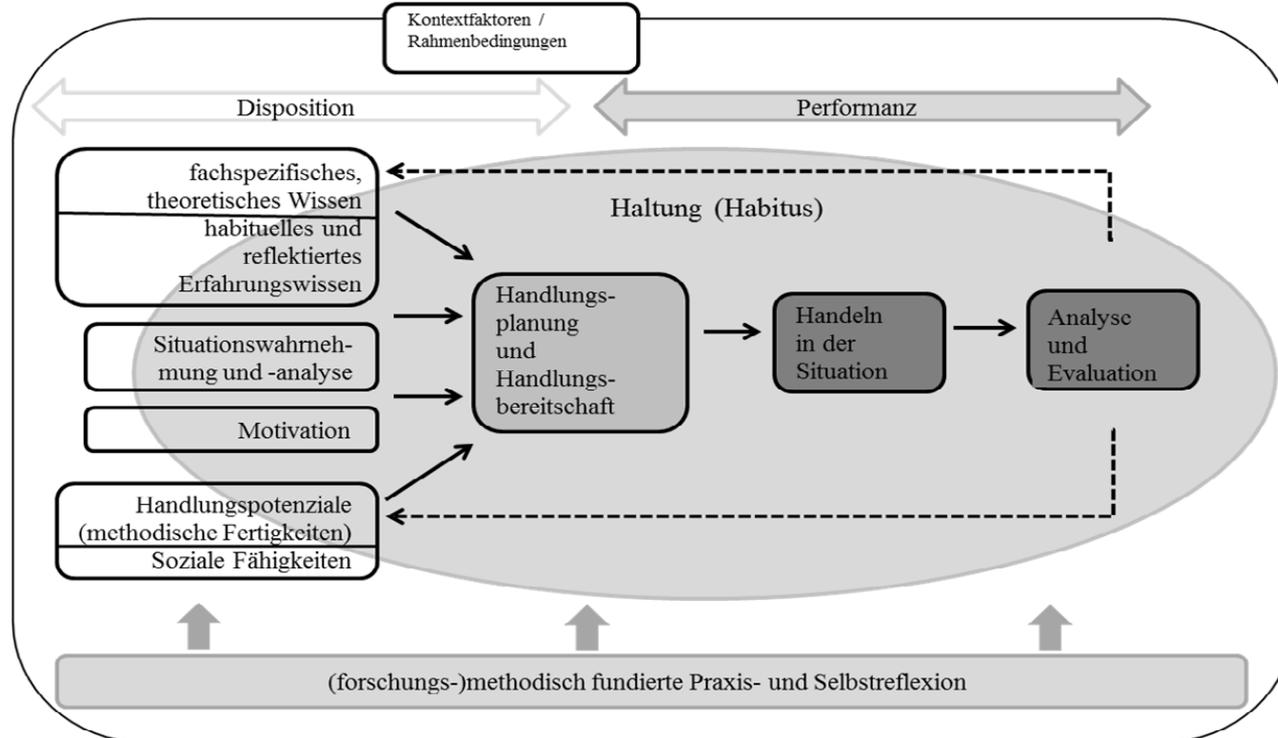


N=536

Frage: Wie häufig haben Sie bei den durchgeführten Weiterbildungsveranstaltungen für das Arbeitsfeld Kindertageseinrichtung bzw. die frühpädagogischen Fachkräfte ...

Quelle: WiFF-Online-Befragung 2015–2017

Demokratiebildung in der Fort- und Weiterbildung ist mehr als Wissensvermittlung

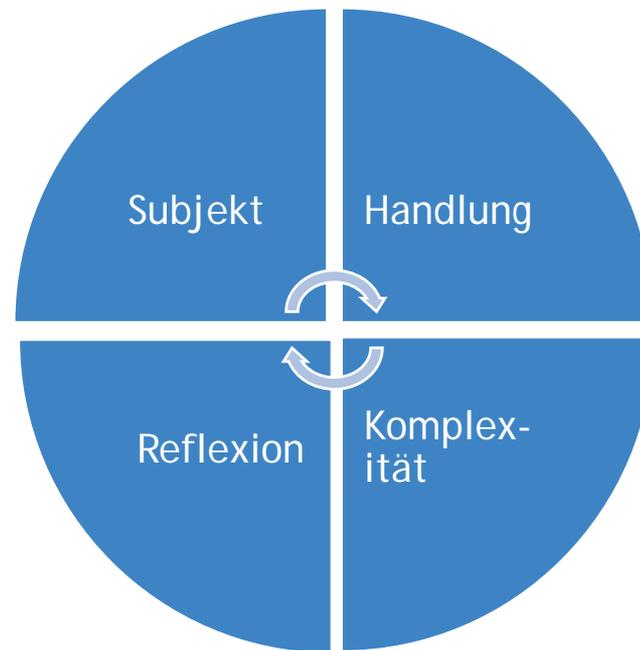


Kompetenzmodell
(Fröhlich-Gildhoff et al.,
2011; überarb. 2014)

Fort- und Weiterbildungen zur Demokratiebildung kompetenzorientiert gestalten

Entwicklung von Kompetenzen, die sich nachhaltig in der beruflichen Praxis als Handlungskompetenzen zeigen.

- Grundlage sind wiederkehrenden Handlungsanforderungen im pädagogischen Alltag (Meyer 2018)
- Anknüpfung an Vorerfahrung und Vorkenntnisse sowie Praxisbezug (Friederich 2017)
- Das eigenverantwortliche, selbstorganisierte und selbstbestimmte Lernen stärken (Meyer 2018)



Didaktische Prinzipien (Meyer 2018)

Den Transfer von Fort- und Weiterbildung zu Demokratiebildung in die Praxis stärken

Gelingsbedingungen für den Transfer von Inhalten aus Fort- und Weiterbildung in die Praxis:

- Akzeptanz der Fort- Weiterbildung und zu eigen machen der Inhalte
- Passung an individuelle und einrichtungsbezogene Faktoren, wie Merkmale der einzelnen Einrichtung, Kompetenzen und Erfahrungen der pädagogischen Fachkräfte, Rolle und wahrgenommene Kompetenzen Referent*innen,
- Gestaltung der Weiterbildungsveranstaltung und Begleitung über die Veranstaltung hinaus
- Machbarkeit unter den Rahmenbedingungen vor Ort
- Unterstützung von Träger, Leitung und fachpolitischen Rückhalt
- Kosten und Wirtschaftlichkeit

(vgl. u.a. Petermann 2014, Hoffer 2014, Fröhlich-Gildhoff & Hoffer 2017)

Literatur

- Buschle, Gruber (2018): Die Bedeutung von Weiterbildung für das Arbeitsfeld Kindertageseinrichtung. Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte, WiFF Studien, Band 30. München
- Deutscher Bildungsrat (1970): Empfehlungen der Bildungskommission - Strukturplan für das Bildungswesen. Stuttgart
- Siebert (2017): Lernen und Bildung Erwachsener. Bielefeld
- Reichart, Gnahs (2014): Weiterbildung: Begriffe, Datenlage und Berichtssysteme. In: DIE (Hrsg.): Trends der Weiterbildung. DIE-Trendanalyse, Bielefeld, S.11-24
- Beher, Walter (2012): Qualifikationen und Weiterbildung frühpädagogischer Fachkräfte. Bundesweite Befragung von Einrichtungsleitungen und Fachkräften in Kindertageseinrichtungen: Zehn Fragen - Zehn Antworten. Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte, WiFF Studien, Band 15. München
- Petermann (2014): Implementationsforschung: Grundbegriffe und Konzepte. Psychologische Rundschau, 65 (3), S. 122 - 128



Literatur

- Fröhlich-Gildhoff, Hoffer (2017): Methodische und methodologische Herausforderungen der Wirkungsforschung unter Praxisbedingungen in der Frühpädagogik - ein Rückblick und Ausblick. In: Nentwig-Gesemann, Iris/Fröhlich-Gildhoff, Klaus (Hrsg.): Forschung in der Frühpädagogik X. Zehn Jahre frühpädagogische Forschung - Bilanzierungen und Reflexionen. Freiburg: FEL. S. 185-208.
- Hoffer (2014): Kompetenzorientierte Methoden für die Weiterbildung von Leitungskräften in Kindertageseinrichtungen. In: DJI/ WiFF (Hrsg.): Leitung von Kindertageseinrichtungen. Grundlagen für die kompetenzorientierte Weiterbildung. Band 10. München: DJI, S. 233-248.
- Fröhlich-Gildhoff, Nentwig-Gesemann, Pietsch, Köhler, Koch (2014): Kompetenzentwicklung und Kompetenzerfassung in der Frühpädagogik. Konzepte und Methoden. Freiburg: FEL.
- Friederich (2017): Professionalisierung frühpädagogischer Fachkräfte in Aus- und Weiterbildung. Eine pädagogisch-professionstheoretische Verortung. 1. Auflage. Beltz Juventa.
- Meyer (2018): Kompetenzorientierte Weiterbildungen didaktisch-methodisch planen, durchführen und evaluieren, WiFF Expertisen, Band 53. München



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Noch Fragen?

*Referent*in*

Judith Durand

Wissenschaftliche Referentin

Deutsches Jugendinstitut

T 089.62306-235

durand@dji.de

www.dji.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR
KINDER- UND JUGENDHILFE **AGJ**